

STADTWALD



FSC® F000213

Lage

Der Stadtwald Boppard ist mit rund **3.000 ha**, betreut in **zwei Revieren**, der zweitgrößte Kommunalwald in Rheinland-Pfalz. Der Forstbetrieb ist seit 1998 Naturland- und FSC-zertifiziert.

Er liegt auf der Hunsrückseite des oberen Mittelrheintals, einer reizvollen Natur- und Kulturlandschaft im Herzen Europas. Das Tal ist ein canyonartiges, bis zu 300 m tief eingesenktes, gewundenes Durchbruchstal des Rheins im Faltenrumpf des Rheinischen Schiefergebirges zwischen Bingen (80 m ü.NN) und Koblenz (60 m ü.NN).

Die Waldflächen des Stadtwalds liegen in den **Wuchsbezirken Rhein-Hunsrück** und **Hunsrück-Hochfläche**.

Im Juni 2002 wurde die Natur- und Kulturlandschaft zum **UNESCO-Welterbegebiet** erhoben.



Geologie

Bestimmend für die Geologie ist der **devonische Tonschiefer**, der örtlich von Quarziten und Grauwacken unterbrochen wird. Diluviale Decklehme aus dem Tertiär überdecken großflächig die Devongesteine. Aus den Decklehmen haben sich mittel- bis tiefgründige Braunerden entwickelt. Zusätzlich sind von Lösslehm überdeckte Graulehme mit Staunässebildung (Pseudogleyböden) für die Hochplateaulagen typisch.

Das Rheintal weist ein **warm-trockenes Weinbauklima** atlantischer Prägung auf. Die kollinen und submontanen Höhenstufen sind niederschlagsarm. Die Streuung der Höhenlagen und Klimawerte, sowie die Vielgestaltigkeit der Böden bedingen eine Vielfalt von Waldgesellschaften, die eine differenzierte Waldbewirtschaftung herausfordern.



Biotop- und Artenschutz

Der Stadtwald liegt im **Landschaftsschutzgebiet Mittelrhein** und ist überwiegend **Natura-2000-Gebiet**. Zehn Prozent sind als **Referenzfläche** ausgewiesen. Zusätzlich wird der Aufbau stabiler und **leistungsfähiger Mischwälder** angestrebt, die strukturreich und gegenüber Umweltveränderungen anpassungsfähig sind und einer Vielzahl von Arten als Lebensraum dienen. Im Zuge der künstlichen Verjüngung und unter **Mitwirkung vieler Bürgergruppen** wie Kleinkindern, Sportlern, Nachbarschaften und Hochzeitspaaren setzt die Stadt auf heimische, wärme und klimaangepasste Baumarten wie **Elsbeere, Speierling, Wildobst und Nuss**, die den Strukturreichtum befördern und als Edelhölzer einen hohen Marktwert erwarten lassen. Sie nehmen inzwischen eine Fläche von etwa **40 ha** ein und sind ebenso Beispiel für die Integration des Naturschutzes in die Bewirtschaftung wie die Ausweisung von **Biotop-, Alt- und Totholzgruppen**.

Holzproduktion

Der Forstbetrieb erwirtschaftet mit einem Holzeinschlag von durchschnittlich **12.000 fm** einen Umsatz von rund **600.000 €**.

Als **Aufbaubetrieb** entbehrt er die renditeträchtigen Starkhölzer mit hohem Stammholz- und geringem Industrieholzanfall. Nach und nach werden die anfallenden Schadflächen in klimaangepasste Laubbestände umgewandelt. Auf rund **500 ha** stocken **Niederwälder** im Steilhang, die mit der Gebirgsseilkrantechnik bearbeitet werden und die Versorgung der Bevölkerung mit Brennholz sicherstellen.

Die Jagdpachteinnahmen aus **15 Jagdbezirken** betragen etwa 100.000 €.

Mit dem forstlichen Management ist das **Gemeinschaftsforstamt Boppard** beauftragt.



Erholung

Der Stadtwald trägt im besonderen Maße zur Attraktivität der Tourismusstadt Boppard bei. Rund **200 km Wanderwege** führen zwischen Tal und Hunsrückhöhen durch dichte Wälder, aber auch zu schönen Taleinschnitten und Aussichtspunkten.

Einige **Fernwanderwege, Traumschleifen** und sogar **Klettersteige** locken jährlich tausende Erholungssuchende an.

Veranstaltungen wie die **Köhlertage, Mountainbike-Rennen** und **Wanderevents** bieten Kulturinteressierten und Sportlern ein attraktives Angebot.

Ein professionell angelegter **Bikepark**, eine Downhillstrecke für Mountainbiker und ein **Paragliding-Startplatz** sind die Highlights für Extremsportler. Dagegen fördert das **Waldbaden** Entspannung und Wohlbefinden. Ein Ausflug in den Wald lohnt sich immer!

Baumartenverteilung

